

07.11.2019



Peter Carstensen steht vor dem Innenhof des Schifffahrtsarchivs, der nach dem Abbau einer Palisadenwand in den Innenhof des „Hotel Onno“ übergeht. FOTO: JH FRANK

# „Peter Harrys“ Verwandter leitet Archiv für Schifffahrt

Peter Carstensen arbeitete 44 Jahre als Schiffsmakler bei Zerssen / 65-Jährige löste Alfred Gudd ab

Von Jan-Hendrik Frank

**RENSBURG** Er heißt nicht nur fast genauso wie Schleswig-Holsteins ehemaliger Ministerpräsident Peter Harry Carstensen. Der neue Leiter des Rendsburger Schifffahrtsarchivs, Peter Carstensen, ist mit seinem berühmten Namensvetter sogar verwandt. Ihre gemeinsamen Vorfahren stammen aus Nordfriesland. Da immer nur ein Abkömmling Land erbt, verschlug es einen Zweig der Familie im Laufe der Zeit nach Rendsburg.

Peter Carstensen arbeitete 44 Jahre als Schiffsmakler bei der Reederei Zerssen & Co in Rendsburg. Bereits seit dem 1. November 2018 leitet der Rentner das Schifffahrtsarchiv der Jens-Peter-Schlüter-Stiftung. „Ich lebe meinen Traum weiter.“ Am Mittwoch, ein Jahr nach Dienst-

antritt, stellten der Stiftungsvorsitzende Hans Eggert Dirk Hay den 65-Jährigen vor. Er löste den Stadthistoriker Alfred Gudd ab, der das Archiv seit 2006 aufbaute.

Schiffe sind Carstensens Leben. Rückblickend auf seinen Beruf berichtete er: „Ich

.....  
*„Ich lebe meinen Traum weiter.“*

Peter Carstensen  
 Leiter des Schifffahrtsarchivs  
 .....

habe für Leute Schiffe besorgt, für Schiffe Leute, für Ladung Schiffe und für Schiffe Ladung. Wir waren tagelang im Kanal unterwegs. Es war ein Traumberuf.“ Als ihm die Archivleitung angeboten wurde, sagte er sofort zu.

Bock und Hay bezeichneten sich als alte Segelkumpel des verstorbenen Stifters

Schlüter. Auf der Suche nach einem neuen Leiter rief Bock seinen Segelfreund Hans Uwe Werner an, Carstensens ehemaligen Ausbilder. „Der nannte gleich dessen Namen.“ Bei der Jahresversammlung 2018 stimmten alle dem Vorschlag zu.

Carstensen erzählt Besuchern gern Anekdoten von Reedern und Schiffen. Unter anderem arbeitete er mit der Deutschen Seereederei Rostock zusammen. „Ich habe viele alte Kapitäne aus der ehemaligen DDR zu Besuch, die jetzt frei reden können.“

Das Museum und das benachbarte Hotel Onno teilen sich seit Neustem den Innenhof. Eine etwa zwei Meter hohe Palisadenwand wurde abgerissen. Übernachtungsgäste haben dadurch freien Blick auf das Archivgebäude mit Anker und Schiffsmast im Hof. Museumsbesucher se-

hen ungehindert die Fassade des Hotelneubaus, die durch diagonal angeschnittene Elemente aus Cortenstahl an den Schiffsbau erinnern soll. Wer das Archiv besichtigt, erhält einen Gutschein für einen Kaffee im Hotel. Dessen Gäste genießen freien Eintritt in der Ausstellung. „Wir hoffen auf steigende Besucherzahlen“, sagte Bock.

.....  
**EINTRITTSPREISE**  
**Öffnungszeiten**

Das Schifffahrtsarchiv in der Königstraße 5 ist mittwochs von 10 bis 17 Uhr und sonnabends von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt drei, ermäßigt zwei Euro. Auf zirka 600 Quadratmetern werden etwa 110 Schiffsmodelle, Gemälde, Fotos und Nautiquitäten wie ein Steuerrad, ein Maschinentelegraf, ein Seismograf, ein Funk- und ein Radargerät ausgestellt.